

Bischofshof lässt König Ludwig I. wieder reiten

„Wir lieben unser Regensburg“ lautet die neue Devise, die Hermann Goß, Direktor der Brauerei Bischofshof derzeit ausgibt. Dahinter verbirgt sich das jüngste Engagement der bischöflichen Brauerei. Bischofshof fördert Welterbe. Zusammen mit dem initiierten und im März gegründeten Verein „Welterbe Kulturfonds Regensburg – Die Förderer e.V.“ möchte Goß den Welterbe-Gedanken bei Bürgern wie Besuchern der Stadt Regensburg fördern und pflegen. Als erstes Projekt hat sich der Verein das Denkmal König Ludwigs I. vorgenommen.

1902 wurde das Denkmal von König Ludwig I. von Bayern vor der Regensburger Dompost aufgestellt. 1936 von dort an die Westseite des Ernst-Reuter-Platzes verbannt und inzwischen stark verwittert, soll es restauriert und wieder zurück an seinen angestammten Platz gebracht werden.

Bischofshof-Aktion – zweites Halbjahr

Dafür spendet Bischofshof im Aktionszeitraum von Juni bis Dezember 2007 für jede verkaufte

Kiste Bischofshof Bier 20 Cent an den Verein.

Warum engagieren sich der Verein und Bischofshof ausge-rechnet für das Denkmal von König Ludwig I.? Vorsitzender Klemens Unger plaudert aus dem geschichtlichen Nähkästchen: So gelte zum Beispiel die 1842 eröffnete Walhalla als d a s Hauptwerk aller Kunstschöpfungen des bayerischen Königs Ludwigs I. Zudem wurde unter ihm der Regensburger Dom regotisiert, und er veranlasste durch die Vollendung der beiden Turmhelme von 1859 bis 1869 letztendlich auch dessen Fertigstellung. König

Ludwig I. war ein Schüler von Bischof Johann Michael Sailer und galt als überzeugter Christ. Fachleute schätzen ihn zudem als großen Bauherrn und nicht zuletzt als Begründer der bayerischen Denkmalpflege.

Unger wie Goß hoffen auf die Unterstützung der Regensburger Bierfreunde, damit es bald wieder heißt: Der Kine reitet wieder! Dieses Ziel soll nach den Vorstellungen beider möglichst schon 2008 umgesetzt werden können. Denn ein neues Projekt zur Verschönerung der Welterbe Kultur-Stadt Regensburg haben sie sich bereits ausgeguckt.



Brauerei-Direktor Hermann Goß (re.) und Klemens Unger (li.) mit Förderern wollen den „Kini“ wieder reiten lassen.

ANZEIGE

Bischofshof fördert Welterbe

mit pro Kiste

Dies ist eine Aktion des „Welterbe Kulturfonds Regensburg – Die Förderer“ im Auftrag der Brauerei Bischofshof Regensburg, unter www.bischofshof.de. Aktionszeitraum: Juni – Dezember 2007.

1902 wurde das Denkmal von König Ludwig I. von Bayern vor der Regensburger Dompost aufgestellt. 1936 von dort verbannt und inzwischen stark verwittert, soll es restauriert und wieder zurück an seinen angestammten Platz gebracht werden.

Dafür spendet Bischofshof von Juni bis Dezember 2007 für jede verkaufte Kiste 20 Cent an den Verein „Welterbe Kulturfonds Regensburg – Die Förderer e.V.“ Denn: Wir lieben unser Regensburg!

MONTAG, 26. NOVEMBER 2007 LOKALTEIL FÜR STADT & LANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE TEIL 03

„Regensburger haben viel Durst gezeigt“

DENKMALSCHUTZ Die Brauerei Bischofshof spendete 20 000 Euro für den Umzug des König-Ludwig-Denkmal.

REGENSBURG. Am Samstag feierte Regensburg sein Welterbe. Das Denkmal König Ludwig I. rückt aber erst bei der Feier im Jahr 2010 zur 200-jährigen Zugehörigkeit Regensburgs zu Bayern in den Blickpunkt. Bis dahin soll die Reiterstatue fertig restauriert sein und vom Ernst-Reuter-Platz zurück an seinen historisch angestammten Platz vor der Dompost aufgestellt sein, von welchen sie 1933 entfernt wurde.

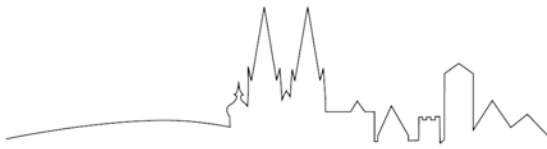
Um dieses Projekt zu realisieren, gingen seit Juni diesen Jahres 20 Cent pro verkauften Kasten Bier der Brauerei Bischofshof in einen Fonds des Vereins Welterbe Kulturfonds Regensburg – die Förderer. „Die Regensburger haben viel Durst gezeigt“, freute sich Brauereidirektor Hermann Goß, als er zusammen mit Bierkönigin Katharina John am Samstag einen Scheck in Höhe von 20 000 Euro an den Vereinsvorsitzenden Klemens Unger vor dem Denkmal am Ernst-Reuter-Platz überreichte. „Den Radiowerbespruch 'Wir lieben unser Regensburg' haben wir uns auf die Fahne geschrieben“, sagte Goß. Er ist zuversichtlich, dass noch mehrere Kasten Bier über die Ladentheke gehen, um König Ludwig I. zu neuen Glanz zu verhelfen. Unger be-



Bei der Spendenübergabe am alten Standort (von links): Hermann Goss, Klemens Unger, Bierkönigin Katharina und Hans Schaidinger Foto: altrofoto.de

tonte, dass das Geld zu 100 Prozent dem Denkmal zu Gute komme. „Wir haben zwar keinen König mehr, aber den Verein der Königstreuen und eine Bierkönigin und unser Ludwig soll auch wieder strahlen“, lachte OB Hans Schaidinger bei der Scheckübergabe, „so wie bei der symbolischen Übergabe der Stadtschlüssel: Da hat der König gesagt, dass er diese nicht brauche, da er die Herzen der Regensburger Bürger immer offen finde.“ Da König Ludwig I. der erste Denkmalpfleger Bayerns gewesen sei, müsse man jetzt sein Denkmal pflegen. Deshalb sei das Biertrinken für den König, so Schaidinger, eine Gute Sache, über die sich auch Planungsreferentin Christine Schimpfermann freute. „Wir müssen den König aus einer Parklücke wieder an seinen ursprünglichen Platz holen“, sagte der OB.

Zusammen mit dem Stadtplanungsamt wurde ein Plan zur Restaurierung des Denkmals erstellt. Das Reiterstandbild wird von der Regensburger Firma Haber und Brandner untersucht und restauriert. Dabei wird es zuerst von seinem Sockel gehoben und gesäubert. Mit Hilfe eines Endoskops wird die Statue durchleuchtet, um zu prüfen, ob sich Rost an den Verbindungen angesetzt hat. Die Patina, also der grünliche Farbton, soll erhalten bleiben. Zum Schluss wird das Denkmal mit einem speziellen Wachs überzogen. Bis 2010 soll König Ludwig I. dann wieder in neuem Glanz erstrahlen. (mmf)

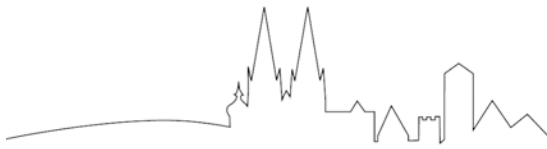


Beste Jahre vom Dezember 2007



Wir wollen unseren alten König Ludwig wieder am Domplatz haben

Mit 20 Cent je verkaufter Kiste Bier fördert die Brauerei Bischofshof die Restaurierung und anschließende Umsetzung des König-Ludwig-Denkmal von der Bahnhofsallee zurück an seinen ursprünglichen Platz am Domplatz. Jetzt gab es einen ersten Scheck über 20 000 Euro an Klemens Unger.



Donnerstag, 20. Dezember 2007

REGENSBURG

Donnerstag, 20. Dezember 2007

Ludwigsdenkmal soll Dompost zieren

Regensburger Stadtrundfahrt GmbH überreicht Spendenerlös

Regensburg. Zehn Cent von jeder verkauften Karte für eine Stadtrundfahrt wollten Frank Venus und Armin Sendlbeck spenden. So lautete der bereits Anfang des Jahres gefasste Plan der beiden Geschäftsführer der Regensburger Stadtrundfahrt GmbH. Bereits damals standen Sie in Kontakt mit Kulturreferent Klemens Unger auf der Suche nach einem geeigneten Spendenprojekt.

Mit der Gründung des Vereins „Welterbe Kulturfonds Regensburg – die Förderer e.V.“ und der Vorstellung des Projekts „König Ludwig-Denkmal“ wurden sie fündig. Am Ende des Jahres haben fast 40000 Besucher mit dem hellgrauen Stadtrundfahrts-Zug die Welterbestadt erfahren, die daraus resultierenden knapp 4000 Euro wurden von Venus und Sendlbeck auf 5000 Euro aufgerundet. Hintergrund der Spende: „Durch die Ernennung zum Welterbe richtet sich der Fokus der Öffentlichkeit verstärkt auf die Geschichte der Stadt. Wir als kleiner Dienstleister wollen der Stadt etwas vom gesteigerten Interesse an ihr auch zurückgeben“, erklärt Armin Sendlbeck. Eine Spende an den Welterbe-Verein hätten er und sein Partner deshalb als ideale Adresse gesehen.

Dort, wo die Stadtrundfahrt startet, übergaben sie jetzt im Beisein von Oberbürgermeister Hans Schaidinger einen Scheck an Klemens Unger,

Vorsitzender des Vereins „Welterbe Kulturfonds Regensburg – die Förderer e.V.“ und Karl Beck von der Brauerei Bischofshof, der den zweiten Vorsitzenden Brauereidirektor Her-

mann Goß vertrat. Mit Hilfe dieser Spende kommt das König Ludwig Denkmal seiner Restaurierung und seiner Rückkehr zum Domplatz wieder einen guten Schritt näher.



SÜSSES FÜR GUTEN ZWECK: Die DEZ-Kaufleute spendeten gestern wieder 18000 Euro für KUNO. Das Gesamtspendenvolumen aus der Idee, Schokoladen mit einem kleinen Aufschlag zu verkaufen und guten Gewissens naschen zu lassen, beträgt inzwischen 45000 Euro. Dr. Hans Brockard und Cordula Heinrich vom KUNO-Team nahmen bereits den dritten Scheck aus den Händen von DEZ-Geschäftsführer Gerd Temporale entgegen.

(Repro: web)

Wochenblatt
vom 27.12.2007

5.000-Euro-Spende für Rückkehr des Königs

Welterbe Kulturfonds profitiert vom Erfolg des Touristen-Busses

Zehn Cent von jeder verkauften Karte für eine Stadtrundfahrt wollten Frank Venus und Armin Sendbeck spenden. So lautete der bereits Anfang des Jahres gefasste Plan der beiden Geschäftsführer der Regensburger Stadtrundfahrt GmbH. Bereits damals standen Sie in Kontakt mit Kulturreferent Klemens Unger auf der Suche nach einem geeigneten Spendenprojekt.

Mit der Gründung des Vereins „Welterbe Kulturfonds Regensburg - die Förderer e.V.“ und der Vorstellung des Projekts „König Ludwig-Denkmal“ wurden sie fündig. Am Ende des Jahres haben fast 40.000 Besucher mit dem hellgrauen Stadtrundfahrts-Zug die Welterbestadt erfahren, die daraus resultierenden knapp 4.000 Euro wurden von Venus und Sendbeck großzügig auf 5.000 Euro aufgerundet.

Hintergrund der Spende: „Durch die Ernennung zum Welterbe richtet sich der Fokus der Öffentlichkeit verstärkt auf die Geschichte der Stadt. Wir als kleiner Dienstleister wollen der Stadt etwas vom gesteigerten Interesse an ihr auch zurückgeben“, erklärte Armin Sendbeck. Eine Spende an den Welterbe-Verein hätten er und sein Partner deshalb als ideale Adresse gesehen.

Klemens Unger nahm Scheck entgegen

Am Dom übergaben sie vergangene Woche im Beisein von Oberbürgermeister Hans Schaidinger einen Scheck an Klemens Unger, Vorsitzender des Vereins „Welterbe Kulturfonds Regensburg – die Förderer e.V.“ und Karl Beck von der Brauerei Bischofshof, der den zweiten Vorsitzenden Brauereidirektor Hermann Goß vertrat. Mit Hilfe dieser Spende kommt das „König-Ludwig-Denkmal“ seiner Restaurierung und seiner Rückkehr zum Domplatz wieder einen guten Schritt näher. (wr)



Karl Beck, Armin Sendbeck, Frank Venus, Hans Schaidinger und Klemens Unger (v. li. n. re.) bei der Scheckübergabe.